

Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung**Warum wurden die Industrie- und Handelskammer für Ostfriesland und Papenburg und die Emdener Hafenförderungsgesellschaft nicht in die vorbereitenden Gespräche des Verfahrens zum Erlass der Naturschutzgebietsverordnung für das geplante Naturschutzgebiet „Außenems“ eingebunden?**

Anfrage des Abgeordneten Ulf Thiele (CDU) an die Landesregierung, eingegangen am 21.12.2015

Mit Schreiben vom 5. November 2015 hat die Industrie- und Handelskammer für Ostfriesland und Papenburg eine Stellungnahme gegenüber dem Niedersächsischen Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN) abgegeben, in der sie auf die fehlende Einbindung der IHK und der Emdener Hafenförderungsgesellschaft in die vorbereitenden Gespräche, die mit Kommunen, Entwässerungs-, Jagd- und Naturschutzverbänden geführt wurden, hinweist.

Die IHK weist in einem Schreiben, das mir gemeinsam mit der Stellungnahme zugegangen ist, vor allem auf drei Punkte hin, die sie durch ihre Stellungnahme für die maritime Wirtschaft an der Ems erreichen möchten. Diese lauten im Wortlaut:

- „a) Eine Änderung des Gebietszuschnittes des geplanten Naturschutzgebiets, damit die bereits geplanten oder jetzt im Rahmen des Perspektivpapiers für den Seehafen Emden (NPorts) erfassten Entwicklungsschritte durch das Naturschutzgebiet nicht behindert werden. Das erfordert eine Herausnahme der fraglichen Gebiete aus dem Naturschutzgebiet (einschließlich eines hinreichenden Abstandskorridors).
 - b) Sicherung der Schifffahrt und des Hafenumschlags, gleichfalls der Erfordernisse, die sich aus der Entwicklung der maritimen Wirtschaft und auch im Wettbewerb mit anderen Revieren ergeben.
 - c) Eine ebenso klare Sicherung der Pläne zur Anpassung der Fahrrinne in der Außenems, damit das entsprechende Planfeststellungsverfahren in Bälde zügig weitergeführt werden kann. Eine weitere Verzögerung des seit 2002 betriebenen Vorhabens bringt uns vollends ins Hintertreffen gegenüber den westlichen Nachbarn, die ihre Fahrrinnenanpassung in 2017 realisiert haben werden.“
1. Wie bewertet die Landesregierung die in der Stellungnahme an den NLWKN dargestellte Position der Industrie- und Handelskammer für Ostfriesland und Papenburg (bitte nehmen Sie einzeln Stellung zu den Punkten a bis c)?
 2. Wie ist der fachliche Stand des Unterschutzstellungsverfahrens des geplanten Naturschutzgebietes „Außenems“?
 3. Wie ist der weitere Verfahrensablauf?
 4. Wie ist der Zeitplan zur Umsetzung der Naturschutzgebietsverordnung „Außenems“?
 5. Wer wird im Vorfeld in welcher Form beteiligt?
 6. Warum wurden die Industrie- und Handelskammer für Ostfriesland und Papenburg und die Emdener Hafenförderungsgesellschaft nicht an den vorbereitenden Gespräche, die mit Kommunen, Entwässerungs-, Jagd- und Naturschutzverbänden geführt wurden, beteiligt?

(Ausgegeben am 04.01.2016)